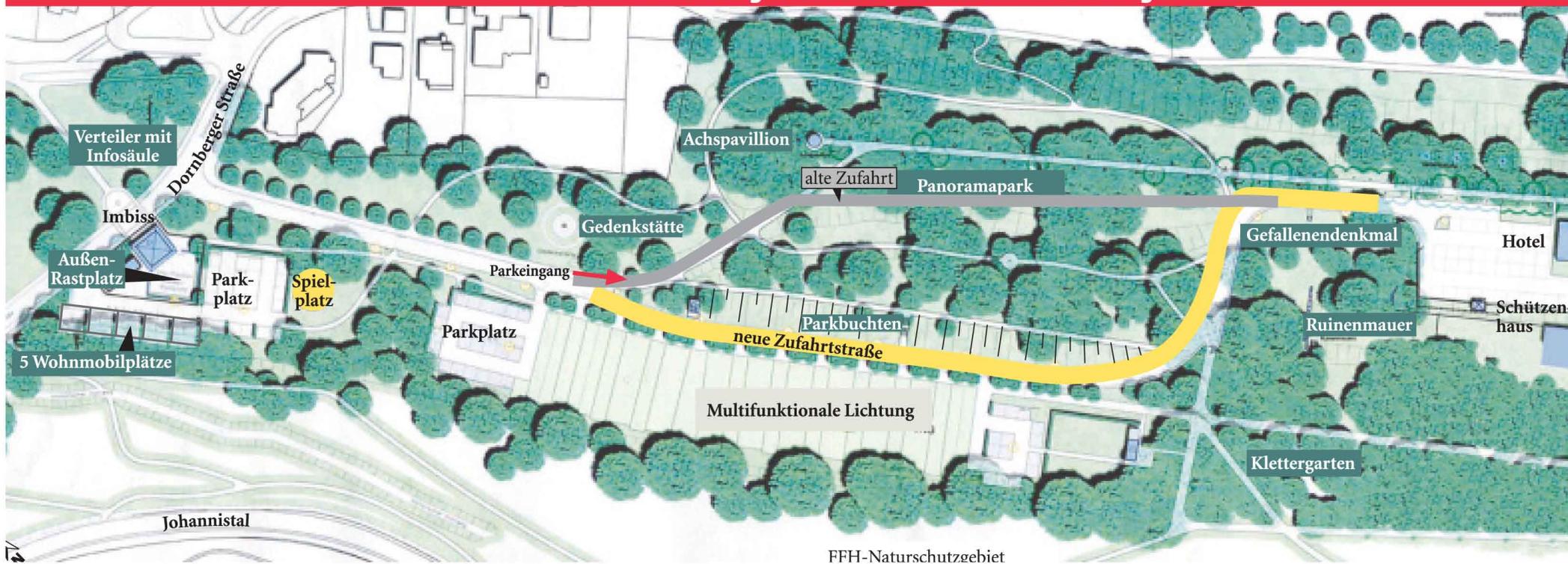


Entwurf für den Johannisberg mit multifunktionaler Lichtung



Pläne für Panoramapark: Der Park- und Festplatz auf dem Johannisberg soll nach der Neugestaltung den Eindruck einer Waldlichtung machen, die Grünanlage durch neue Wege und Hecken attraktiver werden.

Baubeginn im Oktober

Park- und Festplatz Johannisberg wird umgestaltet / Neue Zufahrt zu Hotel / 1,5 Millionen Euro Kosten

VON JOACHIM UTHMANN

■ **Mitte/Gadderbaum. Jugendcamps, Beachvolleyballturniere und Wohnmobile auf dem Johannisberg – der große Park- und Festplatz soll neu gestaltet werden, damit die Fläche schöner und vielfältiger nutzbar ist. Der Umbau soll im Oktober beginnen, ist das Ziel des Umweltamtes. Die Stadt stellt 1,5 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II bereit. Noch sind aber viele Fragen zu klären.**

Die Stadt hat den Planungsauftrag an das Bielefelder Landschaftsarchitekturbüro Ehrig vergeben. Parallel laufen aber weitere Beratungen der Politiker und der begleitenden Lenkungsgruppe, in der auch Verbände und Vereine eingebunden sind.

Der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss des Rates hat jetzt der Umgestaltung zugestimmt, erwartet aber in seiner nächsten Sitzung am 1. September einen erneuten Bericht. Denn die Parteienvertreter sehen noch einige Details als unbe-

friedigend gelöst an. Trotzdem halten auch sie eine schnelle Umsetzung für richtig. Die Maßgabe fürs Konjunkturpaket sieht vor, dass schon 2009 Geld ausgegeben werden muss, so Umweltamtsleiter Martin Wörmann.

Der fünf Hektar große Platz, heute Parkplatz und Veranstaltungsgelände, soll künftig 400 Stellplätze haben, aber auch grüner und attraktiver werden, damit er als Ausgangs- und Treffpunkt für den gesamten Landschafts- und Erholungsraum dienen kann, begründet Umweltde-

zernentin Anja Ritschel die Pläne. Auf der „multifunktionalen Lichtung“ sind neue Freizeitzonungen möglich. Schon heute gastieren hier Zirkusse.

Wichtiger Punkt ist, die heutige Zerschneidung des historischen Parks zu beenden: Deshalb wird die Hotel-Zufahrt aus dem Grün an den Rand des Park- und Festplatzes verlegt. Dort sollen sie Bäume und 15 Mastleuchten säumen. Die Böschung wird abgeflacht und als Rasen angelegt, eingefasst von Hecken. Die Fußwege werden

teils neu und „harmonischer“ angelegt. Die Gedenkstätte für Zwangsarbeiterinnen wird verlegt und neu gestaltet.

Hinter dem Imbiss ist ein Außenrastplatz, zwischen den zwei kleinen Parkplätzen ein Spielplatz geplant. Am Rand liegen fünf Wohnmobilplätze, durch Hecken getrennt. Auf der anderen Seite der Dornberger Straße soll ein neues Wegekreuz, an dem ein Info-Pavillon gebaut wird, als „Verteiler“ zu Attraktionen wie Bauernhausmuseum und Schüco-Arena dienen.

Startpunkt am Bielefelder Pass

■ Der Johannisberg ist ein zentraler Punkt für den Landschaftspark am Bielefelder Pass, der ein Element des Projekts StadtParkLandschaft ist. Ziel ist es, Natur- und Landschaftsschutz mit Freizeit und Erholung zusammenzuführen und für die Menschen erlebbar zu machen. Erste Bausteine sind der Klettergarten auf dem Johannisberg, das Sparrenmobil und neue Beschilderungen. Das wuchernde Grün an den historischen Anlagen auf dem Johannisberg ist und wird gestutzt.